

Frankfurt (Oder), den 10.04.17

Allgemeines

Die Witterungslage für die nächsten Tage wird leider nicht günstig. Mit dem zu erwartenden Wetterumschwung und Temperaturrückgang gehen kräftige Winde einher. Zeitweise sind sogar Sturmböen vorhergesagt. Die Niederschlagsmengen sollen zwischen 2 und 10 mm pro Tag liegen. Dieses unbeständige Wetter soll bis Freitag nach Ostern anhalten. Aufgrund der deutlich rückläufigen Temperaturen wird, ausgenommen heute, kein kräftiger Zuwachs erfolgen, über diesen langen Zeitraum betrachtet ist er aber dennoch zu berücksichtigen. In ungünstigen Lagen kann es aufgrund der polaren Luft zu leichtem Frost in einzelnen Nächten kommen.

Aprikosen sind verbreitet abgeblüht. Frühe Süßkirschen und Pflaumen sowie Johannisbeeren stehen in Vollblüte. Der Blühbeginn von Birnen steht kurz bevor. Äpfel befinden sich verbreitet im Stadium grüne bis beginnende Rote Knospe.

Erste Bienenvölker sind in die Bestände eingewandert.

Schorf

Je nach Standort sind in den letzten Tagen Infektionsbedingungen mit unterschiedlicher Stärke beim Schorf aufgelaufen. Mit entsprechender Vorlage waren diese Infektionstermine gut abzudecken.

Die Witterungslage der kommenden Tage bis in die nächste Woche hinein ist weitaus kritischer zu beurteilen und es könnten die stärksten Infektionsperioden der Saison entstehen.

Ab morgen kann es begleitet von kräftigem Wind zu wiederholten Niederschlägen kommen, die nach bisheriger Wettervorhersage auch über Ostern hinaus andauern. Auch wenn der Blattzuwachs ab morgen relativ gering sein wird, die Entwicklung geht weiter und damit entsteht auch Pflanzengewebe, welches nicht durch vorbeugende Behandlungen geschützt ist. Aufgrund anhaltender Blattnässe ist das Auflaufen schwerer Infektionsperioden wahrscheinlich, so dass die Nachlage von kurativ wirksamen Produkten zu den Ostertagen erforderlich werden kann. Daher sollte sich mit entsprechenden Produkten bevorraten und entsprechende Möglichkeiten einer Behandlung unter diesen widrigen Umständen genutzt werden.

Zur Einschätzung des Blattzuwachses nach Möglichkeit an fest markierten Stellen wiederholt Blattzuwachs und Blütenknospenentwicklung beobachten.

Für die Schorfstrategie sollten heute und morgen Belagsfungizide ausgebracht werden. Wird morgen bei kühleren Temperaturen behandelt, kann bereits die Tankmischung *Chorus* + Kontaktfungizid (*Delan WG* oder *Captan*-haltige PSM) eingesetzt werden.

Kommt es zum Auflaufen schwerer Schorfinfektionen, ist zeitnah eine nachfolgende Behandlung mit kurativ wirksamen Präparaten sinnvoll. Je nach Temperaturverhältnissen sind Behandlungen mit *Score* (ab 12 °C, besser sind 15 °C) oder *Chorus* (bis 12 °C) in Tankmischung mit Kontaktfungiziden vorzunehmen. Auch ist der Einsatz von Schwefelkalkbrühe aufs nasse Blatt möglich. Diese Folgebehandlung sollte dann ca. 3-4 Tage schützen, so dass in der Woche nach Ostern vermutlich noch in dieser Schlechtwetterperiode eine weitere Folgebehandlung notwendig wird.

Der Luftfeuchte-Sensor der Station FF-Nuhnen zeigt derzeit die Werte nicht korrekt an, sie liegen ca. 10-15 % unter den tatsächlichen Werten. Zum Vergleich Wetterdaten der Station FF-Markendorf berücksichtigen.

Mehltau

Für Mehltau bestehen witterungsbedingt in den nächsten Tagen keine günstigen Bedingungen, so dass die Behandlungen mit speziellen Mehлтаufungiziden noch verschoben werden können.

Birnengitterrost

Mit den Niederschlägen der kommenden Tage werden die ersten Sporenlager des Birnengitterrostes am Wacholder Sporen abgeben, die dann wiederum junge Birnenblätter infizieren können. In Befallslagen ist die Schorfbehandlung gleichzeitig gut wirksam gegen Birnengitterrost.

Mehlige Apfellaus/ Faltenlaus

Sofern noch nicht bekämpft, Bestände kontrollieren und entscheiden, ob mit der jetzt anstehenden Belagsspritzung *Calypso* gegen die Stammütter der Mehligten Apfellaus mit zugemischt wird. Für den Einsatz von *Pirimor Granulat* ist es zu kühl und zu windig. Ansonsten die Behandlung auf die Woche nach Ostern verschieben.

Tierische Schädlinge

Wenn nicht heute und morgen entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen erfolgen, werden weitere tierische Schädlinge (Frostspanner, Rüsselkäfer, Wickler) ab morgen erstmal mit deutlich reduzierten Aktivitäten in den Beständen verharren und erst nach Ende der kühlen Witterungsphase wieder richtig aktiv werden und müssen dann bei Überschreiten der Schadschwelle zeitnah reguliert werden.

Blütenmonilia an Steinobst

Die Witterung der kommenden Tage bietet auch für Monilia-Infektionen sehr günstige Bedingungen. Daher sollten alle Süßkirschen und Pflaumen eine entsprechende Behandlung möglichst noch vor Regenbeginn erhalten. Bei den Temperaturen ab morgen sollten vorzugsweise *Switch* oder *Signum* zu Einsatz kommen. Bei gegenüber der Narrentaschen-Krankheit anfälligen Pflaumensorten kann zu *Switch Dithane NeoTec* zugemischt werden.

Sauerkirschbestände erst behandeln, wenn das Stadium weißes Kreuz erreicht ist.

Nach Informationen des Arbeitskreises Lückenindikation Obst wurde die Zulassungserweiterung nach Art. 51 Abs. 1 Verordnung (EG) 1107/2009 für *Switch* erteilt für Pfirsich und Pflaume mit 0,3 kg/ha und m KH und für Kirschen mit 0,2 kg/ha und m KH mit jeweils max. 2 Anwendungen pro Kultur und Jahr und einem Behandlungsabstand von 12-14 Tagen. Damit ist *Switch* ab sofort wieder einsetzbar ohne betriebliche Einzelfallgenehmigung. Weitere Hinweise beachten Sie bitte auf der Gebrauchsanleitung bzw. erhalten Sie im nächsten Hinweis.

Pflaumensägewespe

Erste Adulte wurden an den Leimtafeln gefangen, in den nächsten Tagen sind eher verhaltene Flugaktivitäten zu erwarten.

Stachelbeere/ Johannisbeere

Aufgrund der feuchten Witterung der kommenden Tage kann eine vorbeugende Behandlung gegen diverse pilzliche Erreger wie Blattfallkrankheit, Colletotrichum, ggf. auch Botrytis mit einem breit wirksamen Fungizid erfolgen, aufgrund der Breitenwirkung wird *Signum* empfohlen.

Erinnerung Termine Anlagenbegehung

- in Frankfurt (Oder) am Dienstag, den **11.04.17, 14:00 Uhr**,
Treffpunkt: Markendorf – Spritzstation
- in Schmergow, Kr. PM am Donnerstag, den **20.04.17, 14:00 Uhr**,
Treffpunkt: Märkische Obstbau GmbH, Schmergow, Schmiedegasse 5a

Zulassungsinformation (Herr Pohl)

Zulassung nach Art 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 i.V.m. § 29 PflSchG für:

Karate Zeon (*lambda-Cyhalothrin*) vom 01.05.2017 bis 28.08.2017 in Süß- und Sauerkirsche; vom 15.06.2017 bis 12.10.2017 in Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode, Pfirsich, Aprikose:

- gegen **Kirschessigfliege** (*Drosophila suzukii*) in **Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode, Pfirsich, Aprikose**, Freiland, zwei Anwendungen pro Kultur und Jahr im Abstand von mind. 3 Tagen, BBCH 85-87, nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf, spritzen oder sprühen, **0,0375 l/ha und mKH max. 0,075 l/ha** je Behandlung (max. 2m KH), max. 500 l H₂O/ha und mKH, B4, **Wartezeit: 7 Tage**, Auflagen: NW468, NW607-1: 90%-40m, 95%-30m, NT1095

Spintor (*Spinosad*) vom 01.05.2017 bis 28.08.2017 in Süß- und Sauerkirsche; vom 15.06.2017 bis 12.10.2017 in Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode:

- gegen **Kirschessigfliege** (*Drosophila suzukii*) in **Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume, Zwetsche, Mirabelle, Reneklode**, Freiland, zwei Anwendungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 Tagen, BBCH 85-87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife, spritzen oder sprühen, **0,15 l/ha und mKH max. 0,3 l/ha** je Behandlung, max. 500 l H₂O/ha und mKH, B1, **Wartezeit: 7 Tage**, Auflagen: NW468, NW607-1: 90%-15m, NW706, NT1095

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz